

Tagung:
Erwachsenenbildung barrierefrei?!
12. – 14. Juni 2013
Bundesinstitut für Erwachsenenbildung,
Strobl am Wolfgangsee

Impulsreferat:
Von all-inclusiv zu barrierefrei?
– Gedanken zum Wandel von
Begrifflichkeiten rund um die
Erwachsenenbildung
Heike Bücheler, Dipl.-Päd.ⁱⁿ
(Heike.buecheler@t-online.de)



Inhalt

- | | |
|---|-----|
| 1. Die Katze mit Hut | S.2 |
| 2. Veränderte Begriffe | S.3 |
| 3. „Inklusionisten“ – verrückte
Träumer oder Wegbereiterinnen? | S.5 |

1. Die Katze mit Hut

Heike Bücheler gestaltete den Einstieg mit dem Kinderbuch „Die Katze mit Hut“. Dies diente als Beispiel für gelebte Inklusion. Die Katze mit Hut: Individualistin, groß, größer als andere Katzen, steht auf zwei Beinen, trägt einen großen, nach Anlässen und Jahreszeiten geschmückten Hut. Sie ist renitent – Hausbesitzerin, aber sehr sozial.

Mit ihr lebt die Freundin das Dudelhuhn: es legt einmal am Tag ein Ei.

Auch der Freund Kapitän Knaak – ein Hund – zieht in das Haus ein. Er war Seemann im Ruhestand, ist handwerklich begabt.

Die Katze mit Hut nimmt sich einiger Kinder an:

Kind 1: Die Puddingbrumsel. Sie ist ein Findelkind, sehr ängstlich und verträumt

Kind 2: Der Zappergeck. Er ist ein Waisenkind, sehr schwierig und eigenwillig

Kind 3: Baby Hübner. Es hat zu viel Familie „so viel Gewimmel kann einem auf die Nerven gehen“. Baby Hübner ist laut, ungehobelt, sehr begabtes Kind – ein kleiner Künstler

Weiters leben in diesem Haus einige Sonderlinge:

Sonderling 1: Stolpervogel. Er stolpert, ist sehr neugierig

Sonderlinge 2: Brüder Erbsenstein. Sie sind Zwillinge, kleinwüchsig, Erfinder

Sonderling 3: Hundertfuß. Er ist sehr Licht empfindlich, nicht gesellig, sammelt ausgebrannte Glühbirnen; „sie sind so schön dunkel“

Ganz besonderer Sonderling: Das Lama. Es ist obdachlos, verwaist, sehr sonderlich, geht beim Schlafen rückwärts

2. Veränderte Begriffe

Die Tagung 2003 hier in Strobl stand unter dem Titel:
„Erwachsenenbildung für ALLE“.

Mein damaliger Vortrag lautete: „Professionalisierung von
ErwachsenenbildnerInnen – Voraussetzung für erfolgreiche
integrative Erwachsenenbildung“

Wie heißt es nun?

Erwachsenenbildung:

- für alle?
- Integrativ?
- Inklusiv?
- Barrierefrei?

Begrifflichkeiten:

1.

Exklusion _ Ausschluss

Menschen mit Behinderung sind von der Erwachsenenbildung
ausgeschlossen

Segregation _ Aussonderung

Es gibt spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung
Organisationsformen unter dem Integrationsaspekt

Das Separationsmodell in der Erwachsenenbildung

Die Behinderteneinrichtung übernimmt die Organisation,
Planung und Durchführung der Erwachsenenbildung (EB)

2.

Integration _ Eingliederung

- Zusammensein (Wörterbuch der leichten Sprache)
- Eingliederung in eine bereits bestehende Gruppe, eine größere Einheit

Das Kooperationsmodell in der Erwachsenenbildung

- Behinderteneinrichtung + EB-Einrichtung kooperieren
- Räumlichkeiten z. T. noch in Behinderteneinrichtungen
- Geteilte Zuständigkeit bei
 - Räumlichkeiten
 - Kursleitungen
 - Werbung

Das Zielgruppenmodell in der Erwachsenenbildung

- EB-Einrichtungen bieten Kurse für Menschen mit Behinderung (MmB) an
- „Sonder“-EB-Einrichtung

Das Integrationsmodell in der Erwachsenenbildung

- EB-Einrichtungen bieten Dienstleistung für MmB an, die von zielgruppenspezifischen Angeboten bis hin zu integrativen Angeboten sowie Beratung reicht

3.

Inklusion – ?

- Einschluss?
- Einbezogenheit?
- Alles-Beinhaltende?

Inklusion ist nach Andreas Hinz:

- eine visionäre Dimension
- ein Nordstern

3. Index of Inclusion

- Teilhabe
- Diversity – Verschiedenheit
- Gleichberechtigung
- Unterschiedlichkeit als Chance
- Recht auf Bildung
- Reduzierung von Barrieren für alle
- Netzwerkarbeit

Dimension A: Inklusive Kulturen schaffen

1. Gemeinschaft bilden
2. Inklusive Werte verankern

Was bietet denn die Katze mit Hut?

- gemeinsames WG-Leben

Was bietet diese Tagung?

- Tradition, miteinander zu lernen, zu arbeiten, zu feiern, zu streiten, zu lachen ...

Was braucht es in der Erwachsenenbildung?

- Wie viel können Menschen mit Behinderung mitbestimmen und mitgestalten?

Dimension B: Inklusive Strukturen etablieren

1. Eine Erwachsenenbildung für alle entwickeln
2. Unterstützung für Vielfalt
3. Organisieren

Was bietet die Katze mit Hut?

- Baby Hübner – bekommt sein eigenes Klavier
- Puddingbrumsel – darf im Schlafzimmer bei der Katze schlafen

Was bietet diese Tagung?

- Barrierefreiheit
- vielfältige Angebote
- wohltuendes Setting

Was braucht es in der Erwachsenenbildung?

- Barrierefreiheit bei Ausschreibung, Beratung, Transport, Sprache?

Dimension C: Inklusive Praktiken entwickeln

1. Lernarrangements organisieren
2. Ressourcen mobilisieren

Was bietet die Katze mit Hut?

- jeder hat eine Aufgabe

Was bietet diese Tagung?

- Marktausstellung
- Wir werden sehen!

Was braucht es in der Erwachsenenbildung?

- Sind die KursleiterInnen dafür geschult, mit unterschiedlichen Menschen umzugehen?
- Gibt es genügend Angebote?
- Gibt es entsprechende Beratung?

**Das größte Vergnügen besteht darin,
Dinge zu tun, die man nach Meinung
anderer Leute nicht fertig bringt.**

Marcel Aymé

Literatur:

Boban, I. / Hinz, A. (2003): Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln. Übersetzung und für deutschsprachige Verhältnisse bearbeiteter Index for inclusion von T. Booth und M. Ainscow. Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg.

Frühauf, Th. (2010): Von der Integration zur Inklusion – ein Überblick. In: Hinz, A./Körner, I./Niehoff, U. (Hg.): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen – Perspektiven – Praxis. 2. durchgesehene Aufl. Marburg, 11–32.

Furrer, H. (2010): Inklusion in der Erwachsenenbildung. In: Erwachsenenbildung und Behinderung, Doppelnummer, 21. Jg., 62–68.

Hinz, A. (2010): Inklusion – historische Entwicklungslinien und internationale Kontexte. Aus: Hinz, A./Körner, I./Niehoff, U. (Hg.): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen – Perspektiven – Praxis. 2. durchgesehene Aufl. Marburg, 33–52.

Ruge, D. / Ruge, S. (1980): Katze mit Hut. Weinheim. Wunder, M. (2010): Inklusion – nur ein neues Wort oder ein anderes Konzept? In: Wittig-Koppe, H./Hansen, H. (Hg.): Teilhabe in Zeiten verschärfter Ausgrenzung? Kritische Beiträge zur Inklusionsdebatte. Neumünster, 22–37.